

REGION KOMPAKT

Fahrgastzahl gestiegen
HARSTEDT – Ein erfolgreiches Jahr 2012 liegt hinter der historischen Kleinbahn „Jan Harstedt“. Mit 11 500 Fahrgästen gab es gegenüber dem Vorjahr ein kräftiges Plus. Allein bei einem Bahnhofstest stiegen 1800 Passagiere in die verkehrenden Museumszüge. Am 1. Mai startet die neue Saison.

Laster kippt um
SCHORTENS – Auf der neuen Bundesstraße 210 bei Schortens ist am Donnertagabend ein Lastwagen auf die Mittelleitplanke gekippt. Der Fahrer hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Die Straße wurde zur Bergung gesperrt. → **NWZ-TV** zeigt einen Beitrag unter nwz.tv/miesland

Neue Vorsitzende
WARDENBURG – Heide Behrens (Dingstrupp) ist am Donnerstag zur neuen 1. Vorsitzenden des Kreislandfrauenverbands Oldenburg gewählt worden. Sie löst Karin Bellers (Ganderkesee) ab, die nach zwölf Jahren Vorstandarbeit ausschied.

Stadt hilft Senioren
VECHTA – Die ersten zehn Exemplare der „Senioren-card“ hat Vechtas Bürgermeister Helmut Gels (CDU) im Rathaus ausgegeben. Für das Projekt, das finanziell schwächeren älteren Mitbürgern unter anderem die Teilnahme an Veranstaltungen ermöglichen soll, stellt der Rat jährlich 10 000 Euro zur Verfügung.

Ferienhaus brennt
TOSSENS – Ein Schaden von rund 70 000 Euro entstand am Mittwochabend beim Brand eines derzeit nicht vermieteten Ferienhauses im Nordseebad Tossens. Das Feuer war aus noch nicht gekläarter Ursache vermutlich in der Küche des Gebäudes ausgebrochen.

NWZ-HANDYSCOUT
ANREGUNGEN, Beiträge und Bilder von Leserninnen und Lesern erreichen die MWZ schnell und direkt als SMS oder MMS unter der Rufnummer **0441/998877** oder als E-Mail über nwz.handyscout@nordwest-zeitung.de. Alle Beiträge von Lesersportern und Upload-Formular unter: NWZonline.de/handy scout



Prozess wegen Mordes in Parkhaus beginnt
GERICHT Motiv für Tötung bislang unklar

BREMEN/DPA – An einem Sonnabendnachmittag erschießt ein junger Mann mit drei Schüssen in einem Parkhaus in der Bremer Innenstadt einen Kaffeehärenveranstalter. Das Motiv liegt bisher im Dunkeln, bekannt ist aber, dass Opfer und Täter sich kannten. Am Dienstag beginnt am Landgericht der Mordprozess gegen den 20 Jahre alten Verdächtigen. Der mutmaßliche Todschiß setzte sich kurz nach

der Tat in die Türkei ab. Wenige Tage später kehrte er aber nach Deutschland zurück und stellte sich der Polizei. Knackpunkt des Verfahrens: Am Ende müssen die Richter entscheiden, ob der 20-jährige nach Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht verurteilt werden soll. Als Erwachsenem drohe ihm lebenslange Haft. Als Jugendlicher müsse er mit einer Freiheitsstrafe von maximal 15

Park Hotel Bremen meldet Insolvenz an
UNTERNEHMEN Betrieb wird fortgesetzt

BREMEN/DPA – Das Park Hotel Bremen hat Insolvenzantrag gestellt. Amtsgerichts-Präsident Klaus Schlüter bestätigte, die Gesellschaft sei nicht mehr in der Lage, ihre Rechnungen zu begleichen. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter des Fünf-Sterne-Hauses sei Detlef Stirmann von der Kanzlei „Schulze&Braun“ bestellt worden, teilte der Sprecher des Hotels, John Will, am Donnerstag mit. Grund für

den Schritt sei der aktuelle bundesweite Preisdruck in der Luxus-Hotellerie. Die Gehälter der 160 Mitarbeiter und 35 Auszubildenden seien bis Januar gezahlt worden. Für die kommenden drei Monate seien die Zahlungen gestrichelt. Der Betrieb, auch der gastronomische, werde in vollem Umfang fortgesetzt. Stirmann sieht Chancen für eine Neuaufstellung des Unternehmens, zu dem auch mehrere Restaurants gehören.

Damit alter Stein nicht brösel
MONUMENTENDIENST Giebelkrönung von historischem Gulffhof saniert



Vor dem sanierten Giebelstein des Gulffhofes (von links): Wolfgang Heykena, Vorstand Uwe Meiners, Gisela Schede (Schede-Stiftung), Hauke Heykena, Gedine Heykena und Reina-Christina Heykena

Familie Heykena will ihren Hof von 1776 an der Ostfriesischen Küste schützen. Die Stiftung Kulturschatz Bauernhof macht das möglich.

VON ANNA ZACHARIAS

DORNUM-MESSMERSIEL/OLDFENBURG – Familie Heykena aus Dornum-Nessmersiel (Landkreis Aurich) hängt an ihrem alten Gulffhaus aus dem Jahre 1776. Doch die Instandhaltung ist eine kostspielige Euro wurde jetzt die Giebelkrönung saniert. Ermöglicht haben das Spenden der Stiftung Kulturschatz Bauernhof (Cloppenburg), der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Schede-Stiftung und der Doornkaat-Stiftung.

„Es ist eine großartige Sache, dass Familie Heykena so viel Engagement entwickelt, das kulturelle Erbe zu bewahren“, sagt Prof. Dr. Uwe Meiners, Vorstand der Stiftung Kulturschatz Bauernhof. Er will alle Besitzer historischer Häuser in der Weser-Ems-Region ermuntern, ihre Gebäude vom Monumentendienst der Stiftung begutachten zu lassen. Die Fachleute des Monumentendienstes hatten auch Familie Heykena im Vorfeld beraten. Die Denkmalschützer inspizieren erhaltenswürdige Gebäude, kategorisieren die anstehenden Maßnahmen nach Dringlichkeit und emp-

fehlen Handwerker, die nach Kriterien des Denkmalschutzes vorgehen.

„Es musste für den Giebelstein auch jemand sein, der Erfahrung mit Sandstein hatte“, erklärt Gedine Heykena. Die Familie war dankbar, eine Einschätzung der anstehenden Arbeiten für ihren Gulffhof zu bekommen.

Ein Gulffhaus ist ein typisch ostfriesisches Bauernhaus, das sich durch eine spezielle Holzkonstruktion auszeichnet. Das Haus der Heykenas, das inzwischen zum Teil vermietet wird und als Ferienhaus für die Familienangehörigen dient, wurde nach einem Brand im Jahre 1842 wieder errichtet. Der Giebelstein, auf dem der Name der Erbauerin Reina

Christina Heykena zu lesen ist, zeigt davon. Er drohte im Jahr 2010 einzustürzen, was die Maßnahmen notwendig machte. Nach 170 Jahren waren Fugen geschädigt und das Material erodiert. „Binnen Riss im Mauerwerk zu verputzen, ist wesentlich günstiger als später eine durchlässige Wand zu sanieren“, sagt Meiners. Aus diesem Grund lohne es sich für Hausbesitzer, präventiv zu denken.

Die Mitgliedschaft im Monumentendienst kostet 40 Euro im Jahr. Für 25 Euro pro Inspektion und pro Stunde – also der Hälfte des Normalpreises – erhält der Besitzer ein Gutachten über die bestehenden Mängel. → Mehr Infos gibt es unter www.monumentendienst.de

Besonders Küstenbewohner bekommen Klimawechsel zu spüren

VON BJÖRN BUSKE

FRAGE: Wie stark war diese erste Sturmflut der Saison, die ja zugleich die erste nach einem Jahr war?

HEYKEN: Orkanartig. Lennart hat der Küste die erste Sturmflut in diesem Jahr beschert, wie übrigens vom Überregionalen Sturmflutwarndienst des NLMWKN vorhergesagt. Nur in einem Fall knackte die Sturmflut die Zwei-Meter-Marke, nämlich in Cuxhaven, wo das Hochwasser um 2,03 Meter höher auflief als normal. Auf Wangerooge und Spiekeroog gab es Dünenabbrüche; auch Sandfangzäume wurden zerstört. Aber alles in

allem war es halb so wild.

FRAGE: Wie sieht es mit dem Zustand der Deiche im Nordwesten aus?

HEYKEN: Die Deiche in Niedersachsen sind in einem guten Zustand, sie schützen sicher vor Sturmfluten. Das hat die Sturmflut vom 1. November 2006 gezeigt. Dennoch müssen die Deiche regelmäßig erhöht und verstärkt werden – das ist eine Daueraufgabe, die das Land Niedersachsen, die Deichbände und der NLMWKN gemeinsam stemmen. Küstenschutz in Niedersachsen – das bedeutet im Wesentlichen eine Stärkung der 610 Kilometer langen Hauptdeichlinie am Festland

THEMA: STURMFLUT



Herma Heyken (Bild) ist Pressesprecherin des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Der Betrieb mit Sitz in Norden gibt unter anderem aktuelle Wasserstandsvorhersagen heraus. → Infos unter www.nlwkn.niedersachsen.de

und der Inselnschutz. Im vergangenen Jahr standen knapp 68 Millionen Euro für den Küstenschutz zur Verfügung. **FRAGE:** Experten prognostizieren durch den Klimawandel in Zukunft verstärkter Auftretens

den insbesondere die Menschen an der Küste leben müssen. Das Land Niedersachsen und der NLMWKN haben gehandelt: Küstenschutzdeiche werden um 25 Zentimeter erhöht, die bisherige Sicherheitsreserve wurde damit verdoppelt. Grundsätzlich gilt aber: Die Folgen des Klimawandels sind derzeit nicht genau bekannt. Eine globale Erwärmung und ein daraus resultierender beschleunigter Anstieg des Meeresspiegels werden unstreitig kommen; die Frage ist nur: In welcher Größenordnung? Alle bekannten Prognosen werden vom NLMWKN sehr

Brückmann möchte Landrat werden



Thomas Brückmann kandidiert.

BRAKE/ULS – Die CDU in Wesermarsch schickt Ovelgöner Bürgermeister Thomas Brückmann ins Rennen um den Landratsposten. Der 51-jährige gab seine Bräke bekannt. Er betonte, dass er sich als unabhängiger Kandidat bewerbe. Thomas Brückmann wurde in Westerstede geboren. Neben dem Realschulabschluss Nordenham erwarb er Fachhochschulreife und studierte in Oldenburg. Der Iolom-Verwaltungswirt ist Geschäftsführer des Kreisverbandes des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes sowie Vorsitzender der lokalen Aktionsgruppe des Europaprogramms Leader.

BREMEN/DPA – Einen Schmutzengel hatte am Donnerstagmorgen ein drei Jahre alter Junge in Bremen: Das Kind wurde von einem Lkw erfasst und erlitt dabei nur Schürwunden. Der Junge war von seiner Mutter aus einem Bus ausgesetzt und bei Rot über die Ampel gerannt. Das Kind wurde von dem Lkw zurückgeschleudert.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung
 Gründer: Fritz Beck
 Herausgeber und Verlag:
 Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
 mH & Co. KG
 Herber Striedenbühl
 Postfach 2525 - 26015 Oldenburg
 Poststraße 28-34 - 26121 Oldenburg
 Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
 Chefredakteur: Holfr. Seebehm
 (verantwortlich im Sinne des Presserechts)
 Chef von Dienst: Gaby Schneider-
 Schilling, Ulrich Schönborn
 Politik: Christoph Kiefer, Newsroom:
 Hermann Grobminghoff, Kerstin Butkus,
 Norbert Wahn (Oldenburger Land), Wirt-
 stand: Rüdiger zu Rumpfen, Kultur: Dr.
 Reinhard Tschigale, Regina Jarchow (SWF),
 Sport: Otto-Ulrich Bals, Lokalfredaktion
 Kitzner (alle Oldenburg).
 Berlin: Gunnar Reichenbachs (Chefredakteur),
 Hannover: Marco Seng, Seng Del-
 mondhorst, Bremen: Wolfgang Bednarz.
 Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@nordwest-zeitung.de
 Fax Anzeigen: 0441/9988 2029
 Mitrowchs mit TV-Beläge: „rtv“
 Leitung Geschäfts-kunden
 Verantwortlich für den Anzeigenenteil:
 Bodo M. Baur
 Anzeigenpreise: 0441/9988 4444
 E-Mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de
 Fax Anzeigen: 0441/9988 4407
 Leitung Privat-kunden: Uwe Mork
 Aboservice: 0441/9988 3333
 E-Mail: Leserservice@nordwest-zeitung.de
 Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
 Wilhelmshavener Heerstraße 270
 26125 Oldenburg
 Für unvorteilhaft eingetragene Manuskripte
 und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
 Kopier: Oldenburgerische Landesbibl. Ko.
 144 151 03 00, BfL 280 200 50; Postbank
 Hannover: Kto. 107 602-3000, BfLZ 100 100 30.
 Anzeigenpreisliste Nr. 46.
 Gerichtsstand Oldenburg.
 Pflichthaft der Hausansichten Werbepartizip
 Hamburg und der Borse Berlin-Bremen.
 Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
 Die Abonnementsgebühren sind im Voraus zahl-
 bar. Preisermäßigungen, wenn im laufenden Be-
 zugzeitraum eine Monatsrechnung nicht möglich
 ist, und werden rechtzeitig in der Zeitung öffent-
 lichen. Bei einer Bezugsunterbrechung werden die
 ersten 6 Erscheinungen gegen Wegnahme der
 Nichtlieferung ohne Rücksicht auf den Verlags-
 oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein
 Entschädigungsanspruch. Abonnementskendi-
 gungen werden nur zum 1. März.

Familie setzt sich für Kulturgut ein

PROJEKT Namhafte Stiftungen unterstützen Erhalt des Gulhofs Heykena in Nekmersiel

Kosten für Restaurierung von Giebel und Schornstein belaufen sich auf 15 000 Euro.

NEKMERSIEL/KUE – Immer wieder bleiben Touristen, aber auch Einheimische stehen, um den imposanten Gulffhof in der Mitte des kleinen Ortes Nekmersiel zu fotografieren. Der Hof wurde im Jahr 1776 errichtet, fiel jedoch im Jahr 1841 einem Brand zum Opfer. Im Jahr 1842 wurde der Hof von Reina-Christina Heykena wieder aufgebaut. Dabei wurde auch ein großer Giebelstein angebracht. Diese Sandsteinbekrönung gehört heute zu anderen dezenten Schmuckelementen des Hofes. Seit dem Wiederaufbau ist das Gebäude im Besitz der Familie Heykena. Die Familie hat seitdem viel Zeit und Geld in die Instandhaltung des Gebäudes gesteckt. Immer wieder fielen neue Arbeiten an. Bei Regen lief das Wasser die inneren Wände herunter und auch der Fußboden musste erneuert werden. „Erinnert sich Gedine Heykena an die Anfänge. Weil irgendwann der Zulieferverkehr zu den Inseln von Norddeich nach Nekmersiel verlegt wurde, mussten die Bewohner Maßnahmen ergreifen. „Wegen der Er-

schweren Lastwagen haben wir daraufhin die Fundamente vorn am Giebel erneuert“, so Heykena.

Nach 170 Jahren ist im Jahr 2012 nun auch der alte Giebelstein erneuert worden (wir berichten). Im Stein eingemeißelt ist „Reina Chr. Heykena geb. Euken 1842“ als Erinnerung an die Initiatorin des Wiederaufbaus zu lesen. „Bemerkenswert, dass in dieser Männergesellschaft ein weiblicher Name an den Giebel eines Hofes gestellt wurde“, staunt Wolfgang Heykena.

Bei der Restaurierung dieses Giebelsteins ist die Familie durch die Stiftung Kulturschatz Bauernhof, die Doornkaat-Stiftung, die Schede-Stiftung sowie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützt worden. In einem Pressegespräch kamen die Familie und Professor Dr. Uwe Meiners (Stiftung Kulturschatz Bauernhof) sowie Gisela Schede (Schede-Stiftung) noch einmal zusammen und stellten die Zusammenarbeit vor.

Arbeit der Stiftung Kulturschatz Bauernhof

Im Sinn der Kulturpflege hat die seit 1998 bestehende „Stiftung Kulturschatz Bauernhof“ Projekte zur Erhaltung des bedrohten Kulturschatzes Bauernhof in der Region Weser-Ems gefördert. Auf diese Weise will sie Hofeigentümern zur Seite stehen und subventionierbare Maßnahmen durchführen.

Das Projekt eines Zuschusses von 2500 Euro gewährt. Professor Dr. Uwe Meiners lobte aber vor allem den Einsatz der Familie: „Ohne dieses großartige Engagement könnte das kulturelle Erbe nicht erhalten werden.“



Der Giebel des traditionsreichen Gulffhofs konnte durch das Projekt gerettet werden.



Stellen gestern das Projekt in Nekmersiel vor (von links): Wolfgang Heykena, Professor Dr. Uwe Meiners (Stiftung Kulturschatz Bauernhof), Gisela Schede (Schede-Stiftung), Hauke Susanne Heykena, Gedine Heykena-Ammermann und Reina Christina Heykena.

FOTOS: KÜHN

halten werden“, so das Vorstandsmitglied der Stiftung mit Sitz in Cloppenburg. Die Unterstützung der Stiftung sei bei einem Investitionsvolumen von insgesamt 15 000 Euro nur ein symbolischer Beitrag.

Sinn und Zweck der Stiftung sei es, das private Engagement zu unterstützen. „Das machen wir am liebsten“, erklärte Meiners die Unterstützung. Aber auch die Arbeit der Kommunen und vor allem der Stadt Norden zum Denkmalschutz hob er positiv, so Meiners.

Monumentendienst mit ausgebildeten Inspektoren

Seit 2004 führt die Stiftung auch einen Monumentendienst durch. Speziell ausgebildete Inspektoren besuchen dabei die historischen Gebäude und nehmen sie genau unter die Lupe. Zum Abschluss der Untersuchung gibt es eine Art historisches Handbuch. „Darin wird be-

schrieben, was wann wo und wie an den Gebäuden gemacht werden sollte“, fasst Meiners die Arbeit zusammen. Durch diese präventive Einschätzung werden enorme Kosten gespart. „Je früher man einen Schaden repariert werden kann als eine schimmelige Wand“, verdeutlicht er die Vorteile.

Erneuerung der Eingangstür

Im vergangenen Jahr wurde das alte Gemäuer nun an die

„Bei Regen lief das Wasser die inneren Wände hinunter“

GEDINE HEYKENA

beiden Töchter Hauke Susanne Heykena und Reina Christina Heykena übergeben. Mindestens einmal im Monat kommen die Schwertner mit ihren Familien in Nekmersiel zusammen und genießen dort die frische Seeluft. Die restlichen Räume des Ferienhofes werden als Ferienwohnungen und einzelne Zimmer vermietet.

Zwar hat die Familie den größten Teil der Kosten der Stiftung zu schätzen: „Wir bedanken uns bei jeder einzelnen Stiftung“, ließen sie im Gespräch verlauten. Zwar sind der Giebel und auch der Schornstein erstmal gerettet, doch die Familie hat das nächste Projekt inzwischen schon ins Auge gefasst: „Die Eingangstür aus dem Jahr 1842 muss erneuert werden“, sind sie sich alle einig.

Finanzielle Unterstützung für Gruppen vor Ort

GEWINNSPAREN Raiffeisen-Volksbank schüttet regionale Zweckerträge aus

MARIENHAFF/OLH – Auch für das Jahr 2012 schüttet die Raiffeisen-Volksbank Fresena wieder regionale Zweckerträge ihrer Gewinnsparge-

Institutionen an Vereine und Geschäftsgebiete der Bank aus. Für das vergangene Jahr werden schwerpunktmäßig Posamenchöre und Vereine

im Behindertensport unterstützen. Insgesamt werden diesmal 67 200 Euro für insgesamt 47 Förderungswürdige Projekte ausgeschüttet.

In der Raiffeisen-Volksbank-Filiale in Martenahate erhalten gestern die aus der Samtgemeinde Brookmerland bedachten Gruppen ihre Schecks. Bei Kaffee und

Kuchen nahmen die Vertreter der Posamenchöre Martenahate, Rechtsweg und Osteel/Leezdorf (jeweils 1500 Euro), der Verein für Gesundheitssport Rechtsweg, SuS Rechtsweg (beide 2000 Euro) sowie der SV Leezdorf (750 Euro) die Schecks im Rahmen einer kleinen Feierstunde entgegen.

„Es ist immer schön, wenn man den Vereinen vor Ort Geld zukommen lassen kann“, sagte Peter de Groot, stellvertretender Teamleiter der Raiba-Filiale in Martenahate. Die einzelnen Chöre und Vereine wollen das Geld für unterschiedliche Zwecke einsetzen. So will der Verein für Gesundheitssport einige Geräte und möglicherweise auch neue Shirts anschaffen. „Gerade im Coronarsport braucht man viele Geräte und Instrumente“, berichtete Manfred Glückhardt, Kassenswart des Vereins. In den Posamenchören der einzelnen Kirchengebäude werden unter anderem Beleuchtungen für Notenständer, neue Trompeten oder Notenbücher benötigt.

In dieser Woche haben auch bereits die Gruppen und Institutionen aus Hage und Großheide ihre Schecks bekommen. In Hage wurden der GSV Litesburg, das DRK Hage-Großheide, der Posamenchor sowie der Kirchen-



In Großheide freuten sich Peter Janssen (Posamenchor Berumerfehn) und Siegfried Warners (Posamenchor Art Großheide) über die von Walter Vienna und Siegfried Onkke überreichten Schecks.



Tanja Kroon (links) und Peter de Groot (rechts) übergeben gestern die Schecks an Traut-



...

HEUTE

HAGE – Das Hallenbad im Kurzentrum Hage ist vom 6.30 bis 8 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet, Telefon: 04936/918440.

HAGE – Die Müllumschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

MARIENHAFF – Der Welttagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 14.30 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04934/5902.

HAGE – Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße hat von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Auch die Bücherstube ist von 15 bis 17 Uhr für jedenmann zugänglich. Telefon 04938/425.

HAGE – Das Jugendcenter Hage hat geöffnet von 15 bis 23 Uhr. Telefon 04931/7340.

MARIENHAFF – Das Störtebekerbad in Marienhafte Speckweg 19, hat von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04934/498350.

HAGE – Das Archiv und die heimatkundliche Sammlung im Magdala Heyken-Haus in Hage Eschentüner 4, sind von 1 bis 16 Uhr geöffnet. Kontakt 04931/997092.

NESSE – Der Carreclub in Nesse lädt jeden Freitag um 18.30 Uhr zu Trainings- und Clubabenden auf der größten Carretrabahn im Landkreis Aurich. Hauptstraße 11 a in Nesse, ein. Näher Infos gibt es unter Telefon 04931/9567379 oder im Internet auf www.src-nord.de und Mallet Corff Sea Dogs trainiert ab 19.30 Uhr in der Turnhalle in Ostree. Notenkenntnissen sind nicht unbedingt erforderlich. Interessierte sind willkommen.

KONTAKT

Oliver Heinenberg 925-32
Julia Engel 925-32

Giebelstein nach 170 Jahren erneuert

GULFHOF Namhafte Stiftungen unterstützten Familie Heykena bei den baulichen Maßnahmen

Kosten für Restaurierung von Giebel und Schornstein belaufen sich auf 15 000 Euro.

NEBENSIEGEL/KUE – Immer wieder bleiben Touristen, aber auch Einheimische stehen, um den imposanten Gulfhof in der Mitte des kleinen Ortes Nebmersiel zu fotografieren. Der Hof wurde im Jahr 1776 errichtet, fiel jedoch im Jahr 1841 einem Brand zum Opfer. Im Jahr 1842 wurde der Hof von Reina-Christina Heykena wieder aufgebaut. Dabei wurde auch ein großer Giebelstein angebracht. Diese Sandsteinbekrönung gehört heute zu anderen dezenten Schmuckelementen des Hofes.

Seit dem Wiederaufbau ist das Gebäude im Besitz der Familie Heykena. Die Familie hat seitdem viel Zeit und Geld in die Instandhaltung des Gebäudes gesteckt. Immer wieder fielen neue Arbeiten an. „Bei Regen lief das Wasser die inneren Wände herunter und auch der Fußboden musste erneuert werden“, erinnert sich Gedine Heykena an die Anfänge. Weil irgendwann der Zulieferverkehr zu den Inseln von Norddeich nach Nebmersiel verlegt wurde,



Dr. Uwe Meiners (Stiftung Kulturschatz Bauernhof) und Giselaschede (Schede-Stiftung) mit der Familie Heykena vor dem restaurierten Hausgiebel.

BILD: HANNA KÜHN

mussten die Bewohner Maßnahmen ergreifen.

Nach 170 Jahren ist im Jahr 2012 nun auch der alte Giebelstein erneuert worden (wir berichteten). Im Stein eingemeißelt ist „Reina Chr. Heykena geb. Fuhken 1842“ als Erinnerung an die Initiatorin des Wiederaufbaus zu lesen. „Bemerkenswert, dass in dieser Männergesellschaft ein

weiblicher Name an den Giebel eines Hofes gestellt wurde“, staunt Wolfgang Heykena.

Bei der Restaurierung dieses Giebelsteins ist die Familie durch die Stiftung Kulturschatz Bauernhof, die Doornkaat-Stiftung, die Schede-Stiftung sowie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützt worden. In einem

Pressegespräch kamen die Familie und Professor Dr. Uwe Meiners (Stiftung Kulturschatz Bauernhof) sowie Giselaschede (Schede-Stiftung) noch einmal zusammen und stellten die Zusammenarbeit vor.

Im Sinn der Kulturpflege hat die seit 1998 bestehende „Stiftung Kulturschatz Bauernhof“ Projekte zur Erhal-

tung des bedrohten Kulturschatzes Bauernhof in der Region Weser-Ems gefördert. Auf diese Weise will sie Hofeigentümern zur Seite stehen und substanzerhaltende Maßnahmen durchführen. Deshalb hat die Stiftung auch für das ostfriesische Projekt einen Zuschuss von 2500 Euro gewährt. Professor Dr. Uwe Meiners lobte aber vor allem den Einsatz der Familie: „Ohne dieses großartige Engagement könnte das kulturelle Erbe nicht erhalten werden“, so das Vorstandsmitglied der Stiftung mit Sitz in Cloppenburg. Die Unterstützung der Stiftung sei bei einem Investitionsvolumen von insgesamt 15 000 Euro nur ein symbolischer Beitrag.

Seit 2004 führt die Stiftung auch einen Monumentendienst durch. Speziell ausgebildete Inspektoren besuchen dabei die historischen Gebäude und nehmen sie genau unter die Lupe. Zum Abschluss der Untersuchung gibt es eine Art historisches Handbuch. „Darin wird beschrieben, was wann wo und wie an den Gebäuden gemacht werden sollte“, fasst Meiners die Arbeit zusammen. Durch diese präventive Einschätzung werden enorme Kosten gespart.

Eine vergessene „Vogelinsel“ im Wattenmeer

UMWELT Das ehemals für den Abriss erhaltene Geld ist im Laufe der Jahre im Kreisetat versickert

AURICH/FR – „Was für eine Plattform?“ Zumindest bei einigen jüngeren Politikern im Landkreis Aurich löste die Mitteilung von Kämmerin Irene Saathoff-Erstaunen aus, dass in diesem Jahr die Beobachtungsplattform „Randzelgat“ südlich von Borkum abgebaut werden muss. Ist immerhin viele Jahre her, dass der Kreis Besitzer einer kleinen künstlichen Insel wurde. Saathoff rechnet mit einem fünfstelligen Betrag, um das künstliche Eiland aus Stahl und Beton zu entsorgen. A

Aus gutem Grund hatte der Landkreis in Person von Saathoff bereits 2008 beim Wasser- und Schifffahrtsamt in Emden die Verlängerung der Betriebslaubnis beantragt – mit Erfolg. „Nun soll jedoch endgültig Schluss sein. Die Plattform ist Ende der 70er-Jahre von der Firma Deilmann Bergbau und Tiefbau GmbH für Probebohrungen nach Erdgas gebaut worden. Die Suche wurde jedoch schnell wieder eingestellt. Wieso der Landkreis 1981 auf die Idee kam, die Plattform für Vogelbeobachtungen zu übernehmen, ist heute nach so vielen Jahren kaum mehr nachvollziehbar. Auf jeden Fall übernimmt der Landkreis von Deilmann nicht nur die Plattform, sondern auch eine Summe X für den späteren

Abriss. Doch dieses Geld ist offenbar nicht mehr da. Schließlich ging es dem Landkreis lange Jahre finanziell richtig schlecht. „Ich gehe davon aus, dass das Geld



Zuerst Bohrplattform, dann die künstliche Insel „Randzelgat“ der Vogelbeobachtung.

BILD: NIEMAN

im Laufe der Jahre in den allgemeinen Haushalt geflossen ist“, mutmaßte Kreissprecher Rainer Müller-Gummels. Nicht nur die Schifffahrtsverwaltung drängt nun auf einen Abbau. Auch die Nationalparkverwaltung in Wilhelmshaven ist froh, dass das stählerne Ungeheum aus der Schutzzone I verschwinden wird, wie Claus Schulz gegenüber dieser Zeitung sagte. Die Plattform sei, obwohl Vogelweiden, ein Störfaktor da. Schulz geht davon aus, dass die Demontage der Plattform in Absprache mit seiner Behörde erfolgt. „Die Arbeiten sollten mit Rücksicht auf die Tierwelt

62. FORTSETZUNG

Ihre Augen strahlten in die mächtigen Flammen, sie war die ungekrönte Königin der Veranstaltung. Familie und Freunde standen um sie herum, Sönke und Maria mit der kleinen Anna Imke im Kinderwagen, Arne und Regina, Ocke, Christa, Gerald Brockschtedt und viele mehr.

Nach dem Rundflug war Oma in einen tiefen Schlaf gefallen, mehrere Tage lang, sodass sich alle große Sorgen um sie gemacht hatten. Die Familie hatte sie ins Inselkrankenhaus gebracht, wo alles für sie getan wurde. Oma wachte nach fast einer Woche wieder auf, es ging ihr gut, sie fühlte sich wohl.

Aber sie konnte nicht mehr sprechen. Oder mochte nicht mehr.

OMA DREHT AUF

ROMAN VON JANNNE MOMMSEN

Copyright © 2012 Rowohlts Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg

Dunsum und unterstützte Christa und Ocke bei ihrer Pflege. Alle machten mit Arne, Sönke, Maria, Regina, Sönke hatte Wände und Decke ihres Zimmers mit Fotos aus allen Epochen ihres Lebens beklebt, von der Kindheit bis zu ihren Kindern und Enkeln. Aber in der Mitte klebte ein großes Foto von der kleinen Anna Imke, das Oma jeden Tag stundenlang vertriebt anschaut. Ansonsten gehörte sie weiter selbstverständlich dazu, sie wurde immer mitgenommen, wenn es etwas zu unternehmen

sa Streif an den Himmel zauberte. Man schaute über das gefrorene Wattenmeer, das im Winter ganz sich selbst gehörte, drüben auf Sylt warteten ebenfalls große Bihkeferer zu erkennen.

Durch die Bihke wurden die Insulaner mit Zeiten und Menschen verbunden, die zwar längst vergessen waren, aber die Energie der Vorfahren war für alle in diesem Moment spürbar. Gegen halb acht war es stockdunkel, nur das Feuer glühte noch.

Dann wurde in der Dunsumer WG gefeiert. Der gecharterte Bus sollte dafür sorgen, dass alle viel trinken

ROMAN

Grünkohlessen nach der Bihke gekocht. Ja, und sie waren tatsächlich zusammengekommen und waren immer noch schwer verliebt.

Ihre Reise nach Grönland hatten sie verschoben, in einem Monat sollte es losgehen: vier Monate ins ewige Eis, sie freuten sich jeden Tag mehr darauf. Für Imke war in der Zeit gesorgt. Ihre Familie war groß genug.

An langen Tischen im Flur und in den Zimmern servierten sie nun Grünkohl mit Kasserol und Kochwurst. Maria legte die kleine Anna Imke in den Schoß ihrer Urgroßmutter, wo sie sich wohl streckte. Und dann wurde gefeiert, wie es Imke gefiel: mit großen Mengen Alkohol und Cholesterin.

– Ende –

KURZ NOTIERT

Winterfest

NENNENDORF/MARI – Sein traditionelles Winterfest feiert der KBV Nennendorf am kommenden Samstag, 2. Februar, ab 19.30 Uhr im „Holtriemer Hof“ in Nennendorf. Im Rahmen des Festes werden verdiente Vereinsmitglieder geehrt. Höhepunkt des Programms wird sicherlich die Auführung der „Eigengewächse“. In diesem Jahr haben sich die Frauen der 3. Kreisklasse etwas Besonderes ausgedacht, um die Gäste zu unterhalten. Eine Tombola, Musik und natürlich Tanz gehören selbstverständlich auch zum Fest.

Feuerwehr tagt

DORNUM/AH – Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dornum ist auf Freitag, 8. Februar, terminiert. An der Bahndorfsstraße 19a stehen neben den obligatorischen Berichten auch Beförderungen und Ehrungen auf dem Programm.

Kinderboßeln

WESTERHOLT/MARI – Bereits im fünften Jahr richten der KBV „Moorkan“ Neuschoo und der KBV „Ereessenmoot“ Nenndorf gemeinsam das Hallenboßeln für Kinder in der Sporthalle Westerholt aus. Kinder aus der Samtgemeinde Holtrien, die daran teilnehmen möchten, sind jederzeit willkommen. Ansprechpartner sind für den KBV Neuschoo Marion Bents, Telefon 04977 / 9397630, und für den KBV Nenndorf Erwin Niehuisen, Telefon 0151 / 12420717.

GEBURTSTAGE

WESTERHOLT – Tomma Elen vollendet ihr 93. Lebensjahr.

BLOMBERG – Giselaschede feiert ihren 80. Geburtstag. **WESTERACCUUM** – Erna Galts schaut auf 80 Jahre zurück. **SCHWILTTERSUM** – Arno Calles wird 86 Jahre.

DORNUM – Helene Keninger begeht ihren 85. Geburtstag.

Zwischen Sauna und Schweißausbruch

FORTSETZUNGSROMAN „Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt“ von Dora Heldt

MÜNCHEN/KU – Gibt es etwas Schlimmeres, als seinen 50. Geburtstag in einem spielfreigen Lokal mit der ganzen Familie feiern zu müssen. Geschäftskollegen des Mannes und Nachbarn inklusive? Wenn man obendrein noch unter Stimmungsschwankungen leidet und ab und zu wie ein Bolleofen glüht?

Dann doch besser ein Wellness-Wochenende an der Ostsee. Das findet jedenfalls

Mit ihrem aktuellen Roman „Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt“ (Deutscher Taschenbuch Verlag, München) hat Autorin Dora Heldt, 1966 auf Sylt geboren, auch ihr eigenen Erfahrungen umgesetzt: „Der 50. ist das erste Geburtstag, über den ich mir Gedanken gemacht habe“ schreibt die erfolgreiche Schriftstellerin, gelernt Buchhändlerin und Verlagsvertreterin deren Bücher seit Jahren auf den Bestseller-



Info-Abend in Grundschule

GROßHEIDE - Die Frya-Fresena-Grundschule Großheide lädt alle Eltern der Gemeinde Großheide, deren Kinder im August 2013 schulpflichtig werden, am Donnerstag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr zu einem Informationsabend ins Forum der Grundschule ein. Auch Eltern sogenannter „Kann-Kinder“ sind willkommen. Die Schulleitung wird Informationen rund um das Thema Erziehung geben. Außerdem erhalten die Erziehungsberechtigten Infos zu den Betreuungs-, Förder-, Förder- und Freizeitangeboten der Schule. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.frya-fresena-grundschule.de.

Gulfhof erstrahlt in neuem Glanz

SANIERUNG Unterstützung durch Stiftung Kulturschatz Bauernhof

Der Hof der Familie Heykena erfreut sich vor allem bei Gästen des Küstenbadeortes großer Beliebtheit.

NESMERSIEL - Der 1776 errichtete und nach einem Brand im Jahr 1842 wieder aufgebaute Gulfhof Heykena prägt durch sein architektonisches Erscheinungsbild maßgeblich das Ortsbild von Nesmersiel. Häufig wird der Hof, der sich noch heute im Besitz der Familie Heykena befindet, in Reisebüchern erwähnt und erfreut sich gerade als Fotomotiv für Gäste des Küstenbadeortes größter Beliebtheit.

Um diesen Kulturschatz für die Region Ostfriesland und auch für nachfolgende Generationen zu erhalten, unternimmt die Familie Heykena einige Anstrengungen. So konnte jetzt die Giebelbekrönung mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Kulturschatz Bauernhof erneuert werden. Der schwere Sandstein mit Inschrift musste nach 170 Jahren restauriert werden, da er sich über die Jahre stark gelockert hatte und hinabzufallen drohte.

Im Sinne einer ganzheitlichen Kulturpflege fördert die seit 1998 bestehende Stiftung ausgewählte Projekte zum Erhalt des bedrohten Kulturschatzes Bauernhof in der Region Weser-Ems. Sie will vor allem Hotelgäntümern zur Seite stehen und substanzhaltende Maßnahmen durchführen und unterstützen. Darüber hinaus konnte der Gulfhof mithilfe anderer namhafter Stiftungen und deren Zuwendungen umfangreich restauriert werden und erstrahlt heute in neuem Glanz.



Der schwere Sandstein des Giebels hatte sich im Laufe der Jahre stark gelockert und musste jetzt erneuert werden. ARCHIV/FOTO

Hier sind Ihre Gäste zu Hause!

SONDERVERÖFFENTLICHUNG Urlaubsregion Ost-Friesland

Am Sonnabend, 16. Februar 2013 erscheint in der Gesamtausgabe der Zeitungen

Westfälischer Anzeiger

Soester Anzeiger
Der Patriot

Lüdenscheider Nachrichten
eine Sonderveröffentlichung über unsere Urlaubsregion Nordseeküste!

Hier bietet sich das ideale Umfeld Ihre Ferienhäuser und -wohnungen, Hotels sowie Pensionen zu präsentieren.

Wir vermitteln Ihre Anzeige ohne Mehrkosten!



Rufen Sie uns an! Wir sind Ihnen gern bei der Formulierung Ihrer Anzeige behilflich

Der Knallerpreis

nur für diese Sonderveröffentlichung

pro Zeile **5,50 €** + MwSt.

Fewo in Bensenstel, 50 m zum Strand, 60 m² ☎ 0 49 71 / 00 00

Muster für 2 Zeilen:

Buchen Sie jetzt!

Klönabend beim Heimatverein

BERUMERFEHN - Die Klönabendgruppe des Heimatvereins Berumerfehn lädt am Donnerstag, 31. Januar, zu einem plattdeutschen Klönabend ins Wald- und Moormuseum ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Wie Hermann Endelmann von der Gruppe mitteilte, lautet das Thema an diesem Abend „Sprüche aus dem Poesiealbum früher und heute.“

Anmeldungen für Krippen und Kindergärten

HOLTREM/AH - Die Kinder, die nach den Sommerferien erstmals die Holtremer Kindergärten beziehungsweise Krippen besuchen sollen, sind vom 4. bis 8. Februar in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der jeweiligen Einrichtung telefonisch anzumelden: Kindergarten Blomberg (Rufnummer 04977/990033), Kindergarten Eversmeer (04975/471), Kindergarten Neuschoo (einschließlich Integrationskinder, 04977/514), Kindergarten Ochtersum (04975 / 1990041). Eine Anmeldung für den Kindergarten Utrarp (04975/990078) ist erwünscht bis zum 15. März in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Bei der Anmeldung sind die Kinder mitzubringen. Eine Anmeldung für den Kindergarten Westerholt (04975/1755293) ist am 6. Februar in der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr vorgesehen. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Kinder, die in Nandorf und Westerholt (nördlich des Jackmoorweges) wohnen, im Kindergarten Westerholt und die Kinder, die in Eversmeer und Willmsfeld (südlich des Jackmoorweges) wohnen, im Kindergarten Eversmeer anzumelden sind. Die Kinder im Alter bis zu drei Jahren werden in der Krippengruppe

HEUTE

HAGE - Die Müllumschlagstation an der Hagemarscher Landstraße hat von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet.

RECHTSUPWEG - Der Tiergarten Endelmann in der Fannestraße hat von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

HAGE - Die Jugendbücherei in der KGS Hage (Raum 27b) hat von 9.45 bis 10.00 Uhr, von 11.34 bis 11.50 Uhr und von 13.40 bis 14.10 Uhr geöffnet.

MARIENHAFE - Der Weltladen in Marienhafte, Am Markt 21, hat heute von 11 bis 12.30 Uhr und von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04934/5902.

HAGE - Das Jugendcenter Hage hat von 14 bis 22 Uhr geöffnet.

MARIENHAFE - Das Störtebekerbäd in Marienhafte Speckweg 19, hat von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04934/498350.

HAGE - Das Hallenbad im Kurzentrum Hage ist von 15 bis 19 Uhr geöffnet, Telefon: 04936/918440.

HAGE - Die Gemeindebücherei Hage in der Grundschule hat von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

GROßHEIDE - Die Wassergrymastik der Landfrauen Großheide beginnt um 11 Uhr im BerumerHallenbad. Weitere Informationen gibt es bei Angelika Sassen (Telefon 04936/8856) oder im Internet unter www.landfrauen-norden-einden.de.

HAGE - Der Kirchenchor Hage probt um 20 Uhr im Gemeindehaus. Neuestimmten willkommen.

NAMEN

Der Heimatverein Schottjer Dreese und der Mithlenverein Ugart-Schott haben ein neues Kohlkönigspar. **HANS-PETER KERN** (Mithlenverein) und **BEATE IBBEN** (Heimatverein) beerben **GUNDOLO HARMIS** (Heimatverein) und **ANGELIKA BARTSC** (Mithlenverein). Die Vorstandsmitglieder **MONIK FISCHER** vom Mithlenverein und **HANNELORE BENINGA** vom Heimatverein nahmen die Proklamation vor. Traditionell hatten die Veranstaltungsausschüsse beider Vereine wieder zum gemeinsamen Bockeln mit anschließender Kollessen eingeladen. Das Bockeln und auch die alternative Strukturbesserer smieten mussten aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse ausfallen und wurden durch einen Spaziergang ersetzt werden. Anschließend ging es zum Kollessen in die Gasstätte Brookmerland.

KURZ NOTIERT

Rentenberatung morgen in Marlenhufe

MARIENHAFE - Die Samgemeinde Brookmerland bietet morgen von 9 bis 1 Uhr eine Rentenberatung durch den Versicherungsträger Harm Martens im Rathaus an. Die Aufahrt von Konten- und Rentenunterlagen ist kostenlos. Anmeldungen unter Telefo